

## Jung, weiblich, stark und selbstbewusst

Mädel-Workshop in der Hauptschule Willebadessen

VON SABINE BRINKMANN

■ **Peckelsheim.** Fünf Tage kein Unterricht? Fünf Tage lang selbstbestimmt Leben gelernt! Zwölf Mädchen der Hauptschule Willebadessen setzten sich im Workshop „Starke Mädchen“ rund um das Thema Stärke auf die Kissen, auf einer Augenhöhe mit den Therapeutinnen Gabi Eschenlohr und Andrea Bierwirth.

Auf einer Augenhöhe sitzen sie im Kreis, aneinander angelehnt, die Füße verschränkt oder auf den Beinen der Nachbarin abgelegt. Sie reden miteinander und hören einander zu, nicht nur den Therapeutinnen, sondern vor allem den anderen 15 oder 16-jährigen Mädels im Workshop. „Alle haben hier eigentlich die gleichen Probleme“, bringt Bianca die lockere Gesprächsatmosphäre auf den Punkt: „Da gibt es keine dummen Sprüche.“

Um die Rolle der Frau geht es – doch die Frage ist, was ist eigentlich ihre Rolle? Wer bestimmt sie? Wird sie allein vorgegeben durch die Medien und die Gesellschaft? Schnell tun sich zwischen den Bildern in den Medien und dem Selbstverständnis der Schülerinnen Welten auf: So können die jungen Frauen der billigen und plakativen Sex-Symbolik in Werbung wie Konsummedien nicht folgen. Sie haben ihre eigenen Vorstellungen von der Liebe, sie auch klar zu kommunizieren, das ist der diplomierten Sozialpädagogin Eschenlohr besonders wichtig: „Sozialkompetenz macht stark. Die Jugendlichen fangen sich in ihren Erfahrungen wunderbar gegenseitig auf, sie waren vom ersten Tag an füreinander da“, erläutert sie im Gespräch mit der NW die gewonnene Stärke aus Verständnis und Verstehen.

„Für mich hat es eine große Bedeutung, ganz offen und ehrlich über bestimmte Themen reden zu können. Neue Freundschaften sind hier mit dem Wissen um den Menschen und seine Probleme entstanden“, sagt Jacqueline und lächelt dabei offen in die Runde.

Ganz mutig haben die Zwölf sich aufeinander und ihre zwei Therapeutinnen eingelassen, aber auch deutliche Absprachen getroffen: „Ein Schweigeabkom-

men stand ganz am Anfang unseres Projektes. Jede sollte sich hier im Kreis sicher fühlen“, Familienberaterin Bierwirth spricht an, wie wichtig es ist, deutliche Grenzen zu setzen und zu erfahren, im Gespräch, wie im Leben.

„Nach der Schule wird gerade den Mädchen ungeheuer viel abverlangt“, beschreibt Schulleiter Heinz Wendler, warum er sich für das Projekt an seiner Schule sofort begeistern konnte: „Nur mit Selbstbewusstsein, wirklicher Stärke, haben sie eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.“ Gleichzeitig sei es der „verhütende“ Blick auf zu frühe, ungewollte Schwangerschaften, der die Präventionsmaßnahme in seinen Augen sehr wichtig mache. Auf dem Weg zur Projektprüfung der Zehntklässler sei sie eine gute Übung in Kommunikation und sicherem Auftreten für die jungen Frauen.

Den Workshop angestoßen haben die beiden Therapeutinnen, Gabi Eschenlohr und Andrea Bierwirth. Sie haben das Jugendamt des Kreises Höxter für die Finanzierung und Schulleiter Heinz Wendler für die Durchführung an seiner Schule gewinnen können.

Die Teilnehmer stürmten förmlich in den Workshop: „Wir haben die Gruppen teilen müssen, die Anmeldungen flogen uns nur so zu“, freuen sich die Therapeutinnen über die große Resonanz bei den Schülerinnen der Hauptschule der Stadt Willebadessen.

### Teufelskreise durchbrechen

■ Gerade bei den Tabuthemen wollen Sozialpädagogin Gabi Eschenlohr und Familienberaterin Andrea Bierwirth ansetzen. Nicht nur bei den Freundinnen sollen junge Frauen in Problemsituationen Hilfe suchen. Sie wollen ihnen eine offene, von Stärke geprägte Kommunikation an die Hand geben, als Frühwarnsystem gegen jede Form der Unterdrückung. Ihr Angebot richtet sich an Schulen im gleichen Maß, wie an außerschulische Gruppen. (sab)



„Liebe? – ja, so wie auch wir sie wollen“: Michelle (v. l.), Henrike, Carina, Franziska, Bianca, Carolin, Regine, Stella, Denise, Jacqueline und Malin haben die Tafel gefüllt, abseits der Vorstellungen billiger und plakativer Sex-Symbolik. FOTO: SABINE BRINKMANN

## Kreismuseum auf der A 40

Mitarbeiter präsentieren attraktive Angebote

■ **Warburg/Kreis Paderborn.** Wo normalerweise der Verkehr rollt oder Stoßstange an Stoßstange im Stau steht, herrscht am Sonntag, 18. Juli, Volksfeststimmung: Während der Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt wird die Autobahn 40 (Ruhrschnellweg) auf einer Länge von 60 Kilometern zwischen Duisburg und Dortmund gesperrt.

Mit vor Ort sein wird auch das Kreismuseum Wewelsburg. In Dortmund-Kley, Block 100, Kilometer 20,2 stehen an Tisch 23 die Mitarbeiter und präsentieren die Museumsarbeit. Dazu Kirsten John-Stucke, stellvertretende Museumsleiterin: „Dieses Forum nutzen wir gern, um auf die Wewelsburg aufmerksam zu machen.“ Für das „Historische Museum des Hochstifts Pader-

born“ wängelt sich Museumspädagoge Norbert Ellermann ins historische Kettenhemd.

Kräuter aus dem Burggarten können von den Besuchern erstanden werden. Farbe bekennen können Besucher des „Stillebens“ bei der Aktion „Deine Hand für Demokratie und Toleranz“: Auf einer Stoffplane sollen viele Handabdrücke von Besuchern gesammelt werden, die neben ihre Hände ihre persönlichen Wünsche und Gedanken zum Thema Demokratie, Menschenrechte und Toleranz festhalten können.

Bis zum Ende des Tages entsteht so hoffentlich eine bunt beschriftete Stoffplane mit vielen Händen, die in der Wewelsburg in der neu eröffneten zeitgeschichtlichen Abteilung ausgestellt wird.



Traum in Orange: Gerrit ten Hoopen und sein neunjähriger Enkel Tim wünschen sich nichts sehnlicher, dass die Niederlande endlich Fußball-Weltmeister werden. Dazu fehlt nur noch ein Sieg gegen Spanien. FOTOS: PHILIPP ZISER

## „Wir gewinnen 2:1“

Holländer und Spanier aus Warburg sind überzeugt vom Titel für ihre Heimatländer

VON PHILIPP ZISER

■ **Warburger Land.** „In den Niederlanden sind die Leute völlig verrückt. Im ganzen Land gibt es nichts mehr in orange zu kaufen. Alles ausverkauft“, erzählt Gerrit ten Hoopen, gebürtiger Niederländer. Doch auch Hubert Ashauer, Sohn einer Spanierin, ist überzeugt: „Die spanische Fans sind die besten. Da ist eine ganz andere Euphorie, eine andere Leidenschaft.“ Beide sind fest davon überzeugt, dass jeweils ihre Mannschaft Fußball-Weltmeister wird.

Der 43-jährige Ashauer ist Halbspanier und fiebert dementsprechend natürlich für das Land seiner Mutter: „Das ist selbstverständlich. Ich bin zwar eigentlich kein großer Fußballfan, aber Weltmeisterschaft ist Pflicht.“

Bei Gerrit ten Hoopen ist das ein wenig anders. Der Gastwirt und Meisterkoch hat die komplette „Deele“ in Germete in Orange dekoriert. Dabei wird der 66-jährige das Finale gar nicht zu Hause sehen: „Ich fahre morgen nach Holland zu einer Oldtimerrallye. Erst wird gefahren, und dann schauen wir uns den ersten WM-Titel für die Nie-



Traum aus Gold: Zwei Tore für Spanien, zeigt Hubert Ashauer. Der Schmied hofft, dass im Finale Holland unter den Hammer kommt.

derlande an.“ Voller Zuversicht tippt er auf ein 2:1 für Orange: „Robben und Sneijder treffen. Spanien hat schon viele schlechte Spiele gemacht, sie haben es nicht so verdient wie wir.“ Hubert Ashauer sieht das natürlich anders: „Ich tippe darauf, dass Holland mal wieder mit 2:1 verliert. Spanien ist die beste Mannschaft der Welt, das

hat man im Halbfinale im Spiel gegen Deutschland ganz deutlich gesehen.“

Hätten die beiden sich auf einen Weltmeister einigen müssen, wäre die Entscheidung wohl schnell gefallen: „Schade, dass Deutschland raus ist“, betonen beide. Ten Hoopen ergänzt: „Deutschland hat klar den besten Fußball gespielt.“ Bei der

deutschen Nationalelf fiebere er nahezu genauso mit wie bei den Kickern aus seinem Heimatland. „Schließlich bin ich ja schon fast ein halber Deutscher“, lacht er.

Mehr als ein halber Deutscher ist Ashauer, der den Deutschen aber nicht zu sehr hinterhertrauert: „Spanien war besser als Deutschland. Und der bessere sollte gewinnen.“

Gerrit ten Hoopen hingegen hätte Deutschland gerne im Finale gesehen: „Es wäre die Revanche gewesen. Ich kann mich noch gut an 1974 erinnern. Wir hätten es schon damals verdient gehabt.“ Deshalb sei Holland jetzt endlich an der Reihe. Ein Deutscher könne sich das wohl nicht vorstellen, schließlich sei Deutschland ja bereits dreifacher Weltmeister. „Die Niederlande lechzen nach dem Titel.“

Doch das gilt auch für Spanien. Ashauer setzt auf himmlischen Beistand: „Die Spanier sind sehr religiös. Tausende Kerzen brennen vor den Marienstatuen – das müsse zu irgendetwas gut sein, ist er überzeugt.“

Den Titel verdient hätten beide also allemal, nur Ashauer fürchtet sich ein wenig vor einem Sieg seiner Mannschaft: „Dann versalzt Gerrit mir bestimmt mein Steak“, lacht er.



## Kleines Finale in der Schützenhalle

■ **Rimbeck (NW/no).** Allen fußballinteressierten Gästen bietet der Schützenverein Rimbeck die Möglichkeit, das kleine Finale zwischen Deutschland-Uruguay am heutigen Samstag in der Schützenhalle (Speiseraum) auf einer Großbild-Leinwand live zu verfolgen.

Wie der Vorstand des Vereins weiter mitteilte, sei die Bekleidungskammer des Vereins von Montag, 12., bis Donnerstag, 15. Juli, beim Vorsitzenden Franz Schulte jeweils von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

## Arbeitseinsatz am Ehrenmal

■ **Rimbeck (NW/pur).** Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Rimbeck treffen sich am heutigen Samstag, 10. Juli, zur Reinigung des Ehrenmals um 10 Uhr an der Friedhofskapelle.

„Arbeitsgeräte sollten bitte mitgebracht werden“, so der Vorstand der Reservisten.

## Radtour und Dampferfahrt

■ **Bühne/Muddenhagen (NW/pur).** Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Bühne/Muddenhagen unternimmt am 14. August eine Fahrradtour mit einer Dampferfahrt an und auf der Weser. Treffen für alle Teilnehmer ist um 9 Uhr an der Kirche in Bühne.

Nähere Informationen und eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung bei Marlene Dierkes, Tel. (0 56 43) 439, oder Monika von Spiegel unter Tel. (0 56 43) 1695 bis zum 7. August, informieren die Frauen.

## Bauausschuss tagt am Donnerstag

■ **Marsberg (pur).** Die Mitglieder des Marsberger Bau- und Umweltausschusses treffen sich am kommenden Donnerstag, 15. Juli, zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung, die um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Lillers-Straße 8, stattfindet. Es schließt sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.

## Sommerfest des Seniorenzentrums

■ **Borgentreich (NW/pur).** Um 14 Uhr beginnt am heutigen Samstag, 10. Juli, das Sommerfest im Seniorenzentrum Borgentreich. Das Motto des Festes sei dieses Mal „Die Rose“, so die Initiatoren.

Das Programm des „Rosenfestes“ sehe unter anderem folgende Punkte vor: 14-14.15 Uhr Begrüßung durch Heimleiter Rothe und Fr. Rühl (kurze Programminfo), Begrüßungssitzung mit einer Bewohnergruppe des Seniorenzentrums, 14.30 Uhr gemütliches Kaffeetrinken, 15 Uhr Eröffnung der Tombola, 15.30 Uhr Unterhaltungs- und Tanzmusik, 16 Uhr Grundschule Borgentreich tritt mit dem Theaterstück „Hase und Igel“ auf, 16.30 Uhr Tanzgruppe Dalhausen, ab 16.30 Uhr können dann die Tombolapreise am Stand abgeholt werden. Um 18 Uhr ist Abendessen mit Grilltem und Salaten. „Für die musikalische Begleitung an diesem Nachmittag sorgt Alleinunterhalter Pieper. Wir wünschen allen Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten ein wunderschönes Sommerfest“, so das Team des Seniorenzentrums.

## Und was macht unsere Elf? Spiel um Platz 3: Warburgs Schornsteinfeger sehen schwarz für die deutschen Gegner aus Uruguay.

Ob das Spiel um den dritten Platz Sinn macht, darüber kann man streiten: Es geht um nichts mehr, beide Mannschaften sind im Rennen um den WM-Titel ausgeschieden, die Motivation bei Fans und Spielern meist auf dem Nullpunkt. Doch vielleicht ist das die Chance für alle Zuschauer, endlich einmal ein Spiel ohne Abwehrgeplänkel, sondern mit unterhaltsamen Angriffsfußball zu sehen. Den Fans wär's zu gönnen.



Rudi Ryll  
Bezirkschornsteinfeger

„Deutschland schlägt Uruguay 4:1. Das lassen sie sich nicht nehmen, denn sie können jetzt frisch aufspielen, auch wenn die Urus ein harter Gegner sind.“



Ines Koziol  
Auszubildende

„Im abschließenden Spiel für unsere Mannschaft muss noch mal ein Sieg her. Ich gönne der jungen Mannschaft den dritten Platz, sie haben ihn verdient. Mein Tipp: 1:0.“



Dietmar Weber  
Bezirkschornsteinfegermeister

„Das Spiel gewinnen die Deutschen mit 2:1 Toren. Das ist mein ganz intuitiver Tipp. Die Aufstellungen und den Vergleich mit Uruguay habe ich nicht einbezogen.“



Gerd Kliever  
Schornsteinfegermeister

„Ganz spontan tippe ich auf ein 3:1 für unsere Nationalmannschaft. Jogi Löw will sicher den Keeper wechseln, dann kassieren wir bestimmt ein Gegentor.“



Werner Überdick  
Bezirkschornsteinfegermeister

„Heute gewinnen die Deutschen mit 3:1. Thomas Müller ist wieder dabei, da passiert sicher etwas im Sturm. Aber Uruguay wird kämpfen und das Spiel spannend halten.“

## Marienfeier an der Grotte

Christen in Borgentreich treffen sich am 18. Juli

■ **Borgentreich (NW/pur).** Zwischen dem 11. Februar und dem 16. Juli 1858 erschien die Muttergottes in Lourdes 18 Mal der damals vierzehnjährigen Bernadette Soubirous. An der Borgentreicher Lourdesgrotte wird traditionell der Jahrestag der letzten Erscheinung feierlich begangen.

Aus diesem Anlass lädt die katholische Kirchengemeinde für Sonntag, 18. Juli, um 19 Uhr alle Verehrer der Muttergottes zur Marienfeier (Wortgottesdienst) an der Grotte ein, so die Veranstalter, die auf eine rege Beteiligung an dieser stimmungsvollen Feier hoffen.

## Wohlfühl-Nachmittag

Arbeitskreis lädt heute Menschen ohne Partner ein

■ **Peckelsheim (NW/pur).** Der ökumenische Arbeitskreis lädt am heutigen Samstag, 10. Juli, zum 15. Wohlfühlnachmittag für Menschen ohne Partner in das katholische Pfarrheim ein.

Das Treffen bei Kaffee und Kuchen beginnt um 14 Uhr, die freiwilligen Helferinnen und Helfer

treffen sich nach Angaben der Veranstalter bereits um 13 Uhr zur Vorbereitung.

Wer keine Fahrmöglichkeit habe, könne auch abgeholt werden, Ansprechpartner für Interessenten seien Maria Rose, Tel. (0 56 44) 500 sowie Heide Soethe, Tel. (0 56 44) 10 82.